

MEDIENCUP DER HEIMATZEITUNG

Stadträte wischen der Redaktion eins aus

Erding – Keine Ardeo-Eiszeit ohne den Mediacup des Erdinger Anzeiger. Sechs Mannschaften kämpften bei dem Gaudi-Eisstockturnier am Montagabend um den Wanderpokal. Die Teams bewiesen erstaunliche Kontinuität. Hallo Erding fuhr erneut einen fulminanten Sieg ein und verlor keine einzige Runde. Das Quartett von der Pressestelle der Flughafen München GmbH verlängerte sein Abo auf die Rote Laterne. Die Amateure von der Heimatzeitung erwiesen sich als gute Gastgeber, sie ließen als Vierte (Redaktion) und Fünfte (Anzeigen) anderen galant den Vortritt.

Wirklich schmerzhaft für die Polit-Berichterstattung war nur die hauchdünne Niederlage gegen die Equipe aus dem Stadtrat. Am Rande des Turniers kam heraus: Günther Kuhn (Grüne) hatte vor dem Mediacup bei Ebay einen Holzstock ersteigert. Angesichts seiner Ergebnisse dürfte es ein lohnendes Geschäft gewesen sein. Die dun-



Allen Grund zum Jubeln hatte das Team vom Erdinger Hallo Verlag (vorne) nach dem Mediacup auf der Ardeo-Eiszeitung. Sechs Mannschaften hatten an dem Gaudi-Eisstockturnier der Heimatzeitung teilgenommen. FOTO: (HAM)

kelblaue Lackierung mit bunten Sternchen war freilich etwas gewöhnungsbedürftig.

Das Airport-Team trug seine erneute Niederlage mit Fassung. Schmunzelnd nahm man die obligatorischen Taschenlampen entgegen. Presseschef Ingo Anspach merkte süffisant an: „Wenn es so weitergeht, haben wir die Lampen für die dritte Startbahn bald zusammen.“ ham

Die Teams:

Hallo Erding: Petra Gartner, Franz Becker, Sabine Heilmair, Sabine Obermair, Heidi Adelsperger;
Ardeo: Andreas Wandinger, Robert Butka, Bernhard Liebold, Hugo Gruber;
Stadträte: Günther Kuhn, Hubert Sandtner, Rainer Mehringer, Hans Egger;
Erdinger Anzeiger/Redaktion: Gabi Zierz, Denis Janker, Johann Kalteis, Hans Moritz;
Erdinger Anzeiger/Anzeigen: Paul und Richard Ampletzer, Timo Seeberger, Helmut Sandler, Manfred Rödel;
Flughafen München: Regina Steiger, Ingo Anspach, Edgar Engert, Florian Steuer.

REDAKTION ERDING

Tel. (0 81 22) 4 12-105
 Fax (0 81 22) 4 12-132
 erd-anzeiger@merkur-online.de

DAS DATUM 11. NOVEMBER

2008

Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt fordert 30 Minuten Bewegung täglich in den Schulen. Erdinger Rektoren heißen die Idee gut.

1999

Erdinger Bürger protestieren gegen eine Mobilfunkstation auf dem Dach eines Wohnhauses. Die Telekom kündigt an, dass diese bald in Betrieb geht. Gegner fürchten gesundheitliche Gefahren, Langzeitschäden und eine Wertminderung ihrer Immobilien.

1989

Die Welle von Übersiedlern aus der DDR hat nun auch den östlichen Landkreis erfasst. Für die Neubürger wird dringend Kleidung benötigt, vor allem warme Wintersachen.

1959

Die Erdinger Wasserwacht legt ihre Jahresbilanz vor: In erster Linie ging es um die Bewachung der Baderplätze sowie die Aus- und Fortbildung der Jugend im Rettungsschwimmen. sop

Weitere Berichte aus Erding lesen Sie auf Seite 10.

AKTUELLES IN KÜRZE

ERDING 400 Gratis-Krapfen

Das Einzelhändlerbündnis Ardeo lädt am Sonntag, 15. November, vor allem Familien zur Eiszeit auf dem Schrankenplatz. Ab 17.30 Uhr verschenken die Veranstalter 400 Krapfen an Kinder und Jugendliche. Die Eiszeit geht bis zum 22. November. ham

Augenheilkunde

Die Volkshochschule lädt am heutigen Mittwoch zu einem Vortrag über Augenheilkunde ein. Referentin ist die Erdinger Augenärztin Dr. Andrea Boje. Ab 19 Uhr spricht sie im VHS-Haus am Bahnhof über verschiedene Erkrankungen. Der Eintritt kostet 6,50 Euro. red

Planungsausschuss

Das Vergnügungstättenskonzept ist eines der Themen im Planungs- und Umweltausschusses des Stadtrates. Darüber hinaus geht es um die Verkehrsprognose 2020. Termin ist der morgige Donnerstag ab 17.45 Uhr. mah

BLAUZUNGENKRANKHEIT

Tagwerk: Schluss mit den Bußgeldverfahren

Die Impfpflicht gegen die Blauzungenkrankheit soll 2010 kassiert werden. Ob damit laufende Bußgeldverfahren hinfällig sind, ist offen. Erst einmal wird sich aber wohl nichts ändern.

VON HANS MORITZ

Erding – Mit anderen Bundesländern will Bayern 2010 die verpflichtende Impfung gegen die Rinder-, Schaf- und Ziegenseuche Blauzungenkrankheit in eine freiwillige

Leistung umwandeln. Hintergrund für diesen politischen Sinneswandel dürften die heftigen Auseinandersetzungen zwischen Landwirten und den Behörden sein. Viele Verweigerer hatten ihre Ablehnung mit nicht kalkulierbaren Risiken erklärt. Die Behörden begründen die Aufweichung mit dem erfolgreichen Zurückdrängen der Krankheit.

Christina Centner, Sprecherin des Landratsamtes, berichtet, dass „die allermeisten der rund 1000 impfpflichtigen Zuchtbetriebe im Landkreis der Anordnung nachgekom-

men sind“. Landrat Martin Bayerstorfer: „Diese haben damit einen wichtigen Beitrag geleistet, dass die Blauzungenkrankheit eingedämmt werden konnte.“ Eine „deutlich nach unten gegangene Zahl an Erkrankungen“ sei das Ergebnis. „2008 gab es im Landkreis drei Fälle, im laufenden Jahr ist keine Erkrankung bekannt.“

Die Zahl der Verweigerer beziffert Centner mit 63 im Jahr 2008. Von denen in gleicher Höhe eingeleiteten Verfahren seien 19 Bußgeldfälle abgeschlossen. „Sieben Landwirte haben bereits bezahlt,

bei den übrigen zwölf läuft die Beitreibung“, so die Behördensprecherin. 44 Einsprüche aus 2008 seien heuer der Staatsanwaltschaft vorgelegt worden. 2009 wurden bis dato 185 Verweigerer gezählt. „Bei ihnen wird das Anhörungsverfahren eingeleitet“, kündigt Centner an.

„Wie es nach einer Lockerung mit Verfahren und Bußgeldern weitergeht, können wir nicht abschätzen. Das ist Sache der Justiz“, erklärt die Amtssprecherin. Zudem sei die neue Regelung noch nicht Gesetz. Daher könne man nichts über eine Niederschla-

gung aktueller oder zurückliegender Fälle sagen.

Eindeutig ist hingegen die Forderung des Tagwerk-Fördervereins für ökologische Landwirtschaft in Dorfen. Geschäftsführer Michael Rittershofer verlangt, „dass nach dem Ende der Impfpflicht auch anhängige Bußgeldverfahren gegen bäuerliche Betriebe beendet werden“. Sämtliche Vorgänge müssten aufgehoben werden.

Im Kreisverband des Bayerischen Bauernverbandes reagiert man mit gemischten Gefühlen auf die bevorstehende Gesetzesänderung. In einer

Versammlung am Montag in Walpertskirchen (siehe Bericht auf der Seite Südlicher Landkreis) sagte BBV-Kreisobmann Hans Schwimmer: „Ich habe mit der Freiwilligkeit kein Problem. Aber es drohen Schwierigkeiten beim Export.“ Damit zielte Schwimmer auf Länder wie Italien ab, die nur geimpfte Tiere annehmen. Schwimmer gab zu bedenken, dass die Impfkosten bei Freiwilligkeit wohl von den Bauern getragen werden müssen und nicht mehr von der Tierseuchenkasse. Jede Spritze dürfte mindesten fünf Euro kosten.

FEUERWEHR

Schon 330 Einsätze in diesem Jahr

Erding – Die Freiwillige Feuerwehr Erding ist fast täglich im Einsatz. Bis 1. November wurden die Rettungskräfte nach Angaben von Kommandant Manfred Kordick bereits 330 Mal alarmiert, davon 14 Mal im Oktober. Zu den ausgefallensten Alarmierungen gehörten ein im Auto eingeschlossenes Kind sowie eine von einer umgekipperten Heizung eingeklemmte Frau. Auch musste eine Person befreit werden, die im Fahrstuhl feststeckte. Kordick berichtet in seiner Monatsbilanz über dies von acht Bränden, sieben First-Responder-Einsätzen und drei Unfällen. Zweimal musste die Drehleiter angefordert werden, um dem Rettungsdienst beim Transport von Kranken zu helfen. ham

20 JAHRE MAUERFALL

Kleinkarierte Lustfeindlichkeit

Stadhalle: Künstlerische Auseinandersetzung mit der DDR, der Stasi und der Wende

Erding – Ein kurzweiliges Mosaik zur ehemaligen DDR und zum Mauerfall stellte Peter B. Heim mit Gästen am Montag in der Stadhalle vor. Im zweiten Teil sah man das Ein-Mann-Theaterstück „Helden wie wir“ des Landestheater Schwaben nach dem Roman von Thomas Brussig. Am Tag, an dem vor allem politisch der Zeitenwende gedacht wurde, fand in Erding eine künstlerische Auseinandersetzung statt.

Zu dampfender Kartoffelsuppe mit Brot erlebten die Zuschauer zunächst einen Mix aus Dokumentation, Kinonoinblendungen der Filme „Sonnallee“ und „Good bye Lenin“ sowie Songs aus der DDR-Hitparade. Außerdem verlasen Heim, Oliver

Zacherl, Geraldine Chalaud und Kora Lee Claude Statistiken, die über das immense Bespitzelungsnetz Auskunft gaben, aber auch über die Vorliebe der DDR-Bürger für die Freikörperkultur. Man hörte DDR-Witze, kabarettistische Einlagen und eine Chronologie zum Mauerfall.

In seiner Konzeption verzichtete Heim auf eine Wertung und überließ es dem Publikum, sich aus den Puzzleteilen ein Bild zu machen. Dem Autor war es wichtig zu zeigen, dass „trotz Stasi und Sozialismus gelebt wurde“.

Die Biografie eines traurig-komischen Antihelden entwickelte Thomas Brussig in seinem satirischen Schelmenroman „Helden wie wir“. Die verklemmte Sexualität der



Fridtjof Stolzenwald setzte Thomas Brussigs Roman „Helden wie wir“ szenisch um. FOTO: VEV

Hauptfigur Klaus Uhltscht spiegelt die kleinkarierte Lustfeindlichkeit und das Duckmäusertum im totalitären System. Das ewig monologische Kreisen in Männerphantasien über Schwanzlängen und den nächsten Fick waren in der Inszenierung trotz origineller Einfälle und pointierter Sprache irgendwann ermüdend.

Es war jedenfalls eine Riesenleistung des Schauspielers Fridtjof Stolzenwald, den Text mit bubenhaftem Spielwitz umzusetzen und nebenbei noch ein Gemüsesüppchen zu kochen, wobei ihm eine Dame aus dem Publikum beim Schnipseln half. Passend zum Thema trug er eine Schürze mit dem Abbild eines antiken Adonis. VRONI VOGEL

GALAXY

Rekordversuche auf Rutschbahnen

Erding – Im Rutschenpark Galaxy der Therme Erding sollen heute und morgen vier Weltrekorde gebrochen werden. Insgesamt stehen am Guinness World Records Day 300 000 Teilnehmer in 15 Ländern in den Startlöchern. In der Therme werden acht Berufssoldaten der Uni München und zwei Neubiberger versuchen, die Bestmarke im 24-Stunden-Dauerrutschen zu knacken. Gerutscht wird auf der Magic Eye, mit 356 Metern längste Bahn Europas. Erstmals wird es im Vier-Stunden-Distanzrutschen Einzel eine Frauenwertung geben. Heute ab 12 Uhr findet das 24-Stunden-Rutschen statt, der Vier-Stunden-Distanzwettbewerb beginnt morgen um 8 Uhr. ham

Bei uns gibt es nicht Alltägliches, sondern Originelles, Modernes oder Traditionelles für eine stimmungsvolle Advents- und Weihnachtszeit. Schauen Sie doch mal rein in unseren

Weihnachtsmarkt

Weihnachtsstern 12er Topf 2,49

Handbunde, z.B. Nordmantanne, Nobilis je 1,99

Adventskränze ab 3,99

Christbäume geschnitten ab Freitag 20.11.

2x Tag der offenen Tür

im Gartencenter Dornach 11.00-16.00 Uhr am Sonntag, 15.11. und am Sonntag, 22.11.

* Basteln mit Kindern * Waffeln backen * Glühwein * Demo: Gestecke und Adventskränze binden *

Lichterabend im Gartencenter Dornach am Freitag, 20.11. bis 21.00 Uhr, mit Glühwein und Maronen



Gartencenter

SAMEN-SCHMITZ

Gewerbegebiet Dornach | 85609 Aschheim | Tel: 0 89 / 99 40 22-0 | Viktualienmarkt 5 | 80331 München | Tel: 0 89 / 2324188-0 | Internet: www.samen-schmitz.de
 Montag-Freitag: 9.00 - 19.00 Uhr, Samstag: 8.30 - 18.00 Uhr | Montag-Freitag: 9.00 - 19.00 Uhr | Samstag: 9.00 - 18.00 Uhr | e-mail: info@samen-schmitz.de